

Jetzt ganzjährig Daten

Arbeitsgemeinschaft Teufelsklingenbröller hat Datenlogger in der Höhle installiert

Obwohl sie nicht weiter ins Innere der Höhle vordringen konnten, sprechen die Teufelsklingen-Forscher von einer erfolgreichen Aktion am Wochenende. Man weiß jetzt mehr über die Lebewesen in der Höhle. Auch können nun das Jahr über Messdaten erhoben werden.

Heubach. Nachdem die Arbeitsgemeinschaft Teufelsklingenbröller (Arge TKB) nun seit 2010 drei Forschungstermine in Folge weitgehend absagen musste, hat es dieses Wochenende endlich mal wieder geklappt. Beginnend am Donnerstag wurde der Teufelsklingenbröller von einer zum Teil recht weit angereisten Truppe weiter erforscht. Tony Dwyer aus Irland und Paul Medhurst aus England hatte die Arge dieses Mal als internationale Unterstützung. „Leider mussten wegen unerwartet hohen Niederschlagsmengen die Touren in die hintersten Höhlenbereiche kurzfristig abgesagt werden, so dass diesmal kein Neuland hinzugewonnen werden konnte“, berichtet Hannes Köble, der Pressesprecher der Arge TKB. Dennoch sei das Unternehmen von Erfolg gekrönt gewesen. Es konnten Datenlogger eingebracht werden. Diese erfassen nun die Temperatur und Wasserstand über ein Jahr hinweg. Die Arge Teufelsklingenbröller erhofft sich dadurch Aufschluss über die komplizierten hydrologischen Verhältnisse der aktiven Wasserhöhle. Auch konnte die Fauna der Höhle „erstmals



Tony Dwyer, Hannes Köble und Paul Medhurst freuen sich auf die „warme“ Höhle“ (von links). (Foto: Arge TKB Karsten Gessert)

umfassend aufgenommen werden“, so Köble. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Insekten, die sich an die kalte und nahrungsarme Umgebung angepasst haben. Größere Tiere suche man vergebens, da das Innere des Bröllers

normalerweise ja nur tauchend zu erreichen ist.

Gerhard Novak von der Höhlenkundlichen Arbeitsgemeinschaft Rosenstein/Heubach ist trotz des wetterbedingten Abbruchs der Aktion mit den Ergebnis-

sen zufrieden. Immerhin habe man trotz des Schneeeintruchs drei Tage sicher und effektiv arbeiten können.

• Weitere Informationen über die Teufelsklänge gibt's im Internet unter www.kahlenstein.de/ikb.